

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855  
1845**

12 (12.2.1845)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeiger-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

N<sup>o</sup> 12.

Mittwoch den 12. Februar

1845.

**Belobung.**

Den Zustand der Vicinalstraßen betreffend.

Nro. 3673. Da man aus den Vorlagen des Bezirksamts Bretten ersehen, daß durch das thätige und erfolgreiche Wirken des Bürgermeisters Gerweck in Neibsheim die Vicinalstraßen daselbst in solchem Stande sich befinden, daß sie zu den besten des Amtsbezirks gezählt werden können, so wird demselben deshalb hiermit eine öffentliche Belobung ertheilt.

Kastatt, den 31. Jänner 1845.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.  
Baumgärtner.

vd. Guerillot.

**Bekanntmachung.**

Nro. 6. Die Prüfung der Schulaspiranten zum Behuf ihrer Aufnahme in das evangelische Schulseminar auf 1845 sind auf den 8., 9., 10. und 11. April d. J. festgesetzt. Die betreffenden Aspiranten haben sich daher am Montag den 7. April d. J. dahier einzufinden und bei der Direction der Anstalt sich zu melden. Zugleich werden dieselben auf die Verordnung des Großh. Ministeriums des Innern vom 13. December 1836. II. mit dem Anfügen aufmerksam gemacht, daß die erforderlichen fünf Zeugnisse drei Wochen vor den Prüfungen an die betreffende Seminarirection einzusenden sind. Karlsruhe, den 1. Februar 1845.

Großherzogliche Oberschulconferenz.  
Dr. Beck.

**Schuldienstnachrichten.**

Der erledigte kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Bühl, Amts Festetten, ist dem Schulkandidaten Leopold Mangold von Rheinweiler, bisherigem Unterlehrer zu Thiengen, Amts Wäldshut, übertragen worden.

Dem Unterlehrer Friedrich Dießlin, dormalen zu Münchweiler, ist die evang. Schulstelle zu Fischenberg übertragen worden.

Durch das Ableben des Hauptlehrers Fidel Dummel ist der kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Randegg, Amts Radolszell, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl

von 130 Schulkindern auf 1 fl. 12 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch das erfolgte Ableben des Schullehrers Johann Jakob Erb ist die in die erste Klasse gehörige evang. Schulstelle zu Weissenstein, Schulbezirks Pforzheim, mit dem Normalgehalt von 140 fl., nebst freier Wohnung und dem auf à 30 kr. bestimmten Schulgelde von ungefähr 100 Schulkindern in Erledigung gekommen.

Der kathol. Schul-, Mesner- u. Organistendienst zu Sandweiler, Amts Baden, ist dem Hauptlehrer Theodor Störk zu Schlatt, Amts Stausen, übertragen, und dadurch der kathol. Schul-, Mesner- u. Organistendienst zu Schlatt mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen

von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 64 Schültern auf 30 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Bei der israel. Gemeinde Reckarzimmern ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 44 fl., nebst freier Kost und Wohnung, sowie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung, zu besetzen. Die recipirten israelitischen Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptions-Urkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen bei der Bezirks-Synagoge Mosbach sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere inländische Subjecte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

#### Obrigkeitsliche Bekanntmachungen.

Lahr. (Fahndung.) Nro. 2102. Schuster Andreas Rindersbacher von hier ist eines Diebstahls beschuldigt, hat sich aber von hier entfernt, und sein Aufenthalt ist unbekannt.

Die betreffenden Behörden werden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einzuliefern, zu welchem Behuf wir den Personbeschreibung so viel möglich beifügen.

Lahr, den 25. Jänner 1845.

Großherzogliches Oberamt.

Bausch.

Personbeschreibung. Alter: 47 Jahre; Größe: 4' 8"; Statur: unterseht; Gesicht: lang, schmal und blaß; Haare und Augenbrauen: schwarzbraun; Augen: grau; Stirne: nieder; Nase: spiz; Mund: mittler; Zähne: gut; Kinn: spiz; besondere Kennzeichen: keine.

Kleidung: baumwollener geblümter Tschoben, dunkle wollene Hosen, Kappe und Halbstiefel.

Lörrach. (Fahndung.) Nro. 2068. Dem Köhlewirth Friedolin Stiefvater zu Stetten wurden im September v. J. aus einem in der

f. g. Gesellenstube stehenden verschlossenen Kasten folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Ein noch zientlich neuer Ueberrock von grünem Tuche mit grauem Ganevas gefüttert.
- 2) Zwei neue reißene Mannshemden, an der Brust mit F. St. roth gezeichnet.
- 3) Ein Paar abgetragene grüne Hosen.

Ferner kam zu gleicher Zeit dem Maurergesellen Aloys Allgair von Dellsdorf ein ganz neuer Ueberrock von dunkelgrünem Tuche mit seidenen Knöpfen von dunkler Farbe und grünem Merinofutter abhanden, welchen derselbe für eine Zehrschuld dem Köhlewirth verpfand hatte und welcher in dem Zimmer neben der allgemeinen Wirthsstube im Köhlewirthshause hing.

Der Entwendung dieser Gegenstände ist angeschuldigt der Nagelschmiedegeselle Kaspar Ehret von Berghaupten, Großh. Bezirksamts Mengersbach, welcher auch der That dringend verdächtig ist. Derselbe befindet sich auf flüchtigem Fuße und besitzt keine Heimathsausweise bei sich. Das Signalement des Kaspar Ehret können wir nicht angeben.

Wir bitten auf ihn und die entwendeten Gegenstände zu fahnden und uns gefällige Nachricht zukommen zu lassen, wenn etwas Erhebliches ausgekundschaftet worden; im Betretungsfalle wolle Ehret mittelst Transportbefehl an uns abgeliefert werden.

Lörrach, den 26. Jänner 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wolfsinger.

#### Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Gernsbach.

Nro. 1543. In der Nacht vom 2. auf den 3. Febr. wurde dem Schmied Gottlieb Beck von hier ein Vorderrad von einem f. g. Bernerwägelein entwendet. Das Rad ist ohne Anstrich, etwas über 3' hoch und hat einen Werth von circa 8 fl.

Nro. 1035. Dem Meinrad Merkel von Weißenbach wurden vom 4. bis 7. Jan. aus dem Hausgang im zweiten Stock nachbeschriebene Gegenstände entwendet:

- 1) Ein schon etwas getragenes Hemd von Percal, ohne Zeichen; 1 fl. 30 fr. werth.

2) Ein weißes Weiberhalstuch von Baumwolle mit zwei eingestickten Blumen, noch neu und 1 fl. werth.

Im Bezirksamt Wolfach.

Nro. 2420. Am 18. December wurden der ledigen Maria Anna Schmidt in Schapbach aus dem Kasten in ihrer Schlafkammer ein Kronenthaler und 17 Sechskreuzerstücke entwendet.

#### Vorladungen Conscriptiönspflichtiger.

Die nachbenannten Conscriptiönspflichtigen für das Jahr 1845, welche in der Aushebungs-Tagfahrt nicht erschienen sind, werden andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei ihrem vorgesetzten Amte zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselben als Refractairs angesehen und die gesetzliche Strafe gegen sie erkannt werden würde.

Aus dem Bezirksamt Borberg.

[2] Baruch Pfifferling von Königshofen mit Loos-Nro. 34.

Aus dem Stadtamt Mannheim.

Adam Kleebach, genannt Obermaier, und Wilhelm Deantoni von Mannheim.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

- 1) Friedrich Schumacher, Loos-Nr. 38, und
- 2) Heinr. Lauffirch, Loos-Nr. 91 1/2, von Karlsru.

#### Straferkenntnisse gegen ungehorsame Conscriptiönspflichtige.

Nachbenannte Conscriptiönspflichtige vom Jahr 1845 werden, da sie ungeachtet der ergangenen öffentlichen Vorladung sich nicht gestellt haben, nunmehr der Refraction für schuldig erkannt, und wird die gesetzliche Geldstrafe nach dem Gesetz vom 5. Oct. 1820 § 4 gegen sie ausgesprochen, deren persönliche Bestrafung aber auf den Betragungsfall vorbehalten.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

- 1) Mathäus Franz von Oberhausen, L. Nr. 17.
- 2) Franz Xaver Müple von Wyhl, Loos-Nr. 52.
- 3) Joh. Chris. Bossert v. Endingen, Loos-Nr. 53.
- 4) Heinrich Ruh von Endingen, Loos-Nr. 115.
- 5) Joh. Eugen Fäßler von Wyhl, Loos-Nr. 160.

#### Landesverweisungen.

1.

No. 144. Franz Avril von Rheinjabern, Kön. Bayer. Land-Commissariat Landau, welcher durch Urtheil Großh. hohen Hofgerichts Mannheim, d. d. 26. August 1844 No. 9025 und 26 I. Crimin. Senat, wegen Bruch der Landesverweisung

zu einer Zuchthausstrafe von 6 Monaten verurtheilt war, wurde in Folge eingetretener hoher Begnadigung heute aus der Anstalt entlassen, und wird wiederholt der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Signalement. Derselbe ist 19 J. alt, 5' 2" groß, hat blonde Haare, blonde Augenbraunen, graue Augen, längliches Gesicht, gesunde Farbe, hohe Stirne, dicke Nase, gewöhnlichen Mund, mangelhafte Zähne, ovales Kinn.

2.

No. 203. David Brucker von Laufen, Kön. Württemb. Oberamts Besigheim, welcher durch Urtheil Großh. hochpreisl. Hofgerichts Mannheim, d. d. 22. September 1843 Nro. 10738 I. Criminal-Senat, wegen Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren 2 Monaten verurtheilt war, wurde in Folge eingetretener hoher Begnadigung heute aus der Anstalt entlassen und in Gemäßheit obigen hohen Urtheils der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Signalement. Derselbe ist 28 Jahre alt, 5' 7" groß, hat braune Haare, dergleichen Augenbraunen, blaue Augen, längliches Gesicht, frische Farbe, freie Stirne, mittlere Nase, dergleichen Mund, gute Zähne, rundes Kinn.

3.

No. 188. Christian Ehrenfeld von Möckmühl, Kön. Württemb. Oberamts Neckarsulm, welcher durch Urtheil Großh. hochpreisl. Hofgerichts Mannheim, d. d. 17. März 1843 No. 3107 I. Criminal-Senat, wegen Diebstahls zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe verurtheilt war, wurde in Folge eingetretener Begnadigung heute aus der Anstalt entlassen und in Gemäßheit obigen hohen Urtheils der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Signalement. Derselbe ist 33 Jahre alt, 5' 5" groß, hat braune Haare, dergleichen Augenbraunen und Augen, rundes Gesicht, blasse Farbe, hohe Stirne, breite Nase, aufgeworbenen Mund, gesunde Zähne, hellbraunen Bart, rundes Kinn.

4.

No. 187. Anton Gottfeelig von Dezenfeld, Kön. Württemb. Oberamts Neckarsulm, welcher durch Urtheil Großherzogl. hochpreisl. Hofgerichts Mannheim, d. d. 21. Februar 1843 No. 2068 II. Criminal-Senat, wegen Diebstahls zu zwei Jahren Zuchthausstrafe verurtheilt war, wurde in Folge eingetretener hoher Begnadigung heute aus der Anstalt entlassen und der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Signalement. Derselbe ist 34 Jahre alt, 5' 7" groß, hat schwarze Haare, dergl. Augenbraunen, graue Augen, rundes Gesicht, gesunde Farbe, gewölbte Stirne, proportionirte Nase, kleinen Mund, gute Zähne, schwarzen Bart und rundes Kinn.

Mannheim, den 26. Januar 1845.

Großherzogl. Zuchthausverwaltung.  
Speigler.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

im Oberamt Heidelberg:

[1] des der evangel. Schule zu Leimen auf der dortigen Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Oberamt Pforzheim:

[1] des der Pfarrei Eisingen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Lörrach:

[1] zwischen der Pfarrei Istein und den Zehntpflichtigen in Isteiner und Hüttinger Gemarkung;

im Bezirksamt Neudau:

[1] des der kathol. Kirche zu Strümpfelbrunn auf dem Schollengute in der Gemarkung Strümpfelbrunn zustehenden Zehntens;

[1] des der Grundherrschaft von Gemmingen-Babstadt auf der Gemarkung Daudenzell zustehenden Novalzehntens;

im Bezirksamt Radolfzell:

[1] des der Pfarrei Worblingen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Sttlingen:

[1] zwischen der Gemeinde Malsch und der Schulstelle zu Muggensturm;

im Bezirksamt Stetten:

[2] des Zehntens der Pfarrei Hausen auf der Fürstlich Fürstenberg'schen Gemarkung Langenbrunn;

im Bezirksamt Billingen:

[2] des der Stiftungsverwaltung Rottweil auf der Gemarkung Dauchingen zustehenden großen Fruchtzehntens;

im Bezirksamt Stockach:

[3] zwischen der Pfarrei Wahlwies und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[3] zwischen Großh. Domainenärar und dem Spitale Ueberlingen, hinsichtlich des Fruchtzehntens auf dem Hofgute Kengoldshausen.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

### Präclusiv-Erkenntnisse bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle Diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Im Bezirksamt Gernsbach.

[1] Die Ablösung des ärarischen Weinzehntens auf Gernsbacher Gemarkung, einschließlich des Distrikts Loffenau, betreffend — unterm 28. Jan. 1845 Nro. 1073.

Im Bezirksamt Radolfzell.

[1] Die Ablösung des Zehntens zwischen der Pfarrei Gailingen und den Zehntpflichtigen von Gottmadingen betreffend — unterm 30. Jänner 1845 Nro. 2381.

### Untergesichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Audurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[3] von Durmersheim, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des verstorbenen

Johannes Busch, auf Freitag den 28. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

[1] von Durmersheim, an die Sant erkannte Verlassenschaftsmasse des verstorb. Egidi Weingärtner, auf Freitag den 7. März d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Triberg:

[2] von Schonach, an den in Sant erkannten Uhrenmacher Andreas Hettich, auf Mittwoch den 26. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[3] von Bruchsal, an das in Sant erkannte Vermögen des Strumpfwegers Peter Thiry, auf Freitag den 9. März d. J., frühe 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Baden:

[1] von Baden, an das in Sant erkannte Vermögen des Peter Fauth, auf Freitag den 14. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[1] von Baden, an das in Sant erkannte Vermögen der Sebastian Sulzers Wittwe, Rosina geborene Steinell, auf Freitag den 14. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

#### Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen wollen nach Amerika auswandern. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[1] Die Johann Adam Armbrust'schen Eheleute von Sickingen, auf Samstag den 22. Febr. d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[1] Friedrich Beiß's, Georg Krenier's, Georg Schneider's, Ludwig Schneider's, Friedrich Wendling's, Friedrich Haus' Eheleute von Rheinbischofsheim und Georg Scherwig' Eheleute von Diersheim, auf Donnerstag den 27. Febr. d. J., Vormittags 8 Uhr.

[2] Karlsruhe. (Erkenntniß.) No. 1132. In Sachen des Goldarbeiters Räuber und des Handlungshauses Mey sel. Erben dahier, Kläger,

gegen Ludwig Deeg von da, Beklagten, Forderung und Arrest betreffend, haben die Kläger wegen ihrer Forderungen von 55 fl. und 76 fl. 37 kr. unterm 17. October, resp. 28. November v. J. ein amtliches Urtheil in der Hauptsache und wegen des nachgesuchten Arrestes für sich erwirkt.

Da nun der Beklagte inzwischen keine Zahlung geleistet hat, so wird auf klägerisches Anrufen gemäß § 272 und 1016 der Prozeßordnung beschlossen:

Dem Beklagten wird aufgegeben, innerhalb vier Wochen die Kläger zu befriedigen, widrigenfalls denselben der beim hiesigen Bürgermeisterrath deponirte Betrag von 73 fl. 12 kr. nach Verhältnis ihrer Forderungen an Zahlungsstatt zugewiesen werden würde.

Karlsruhe, den 20. Jänner 1845.

Großherzogliches Stadttamt.

Stösser.

#### Mundtobt-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtobt erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L.R.G. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Oberamt Lahr.

[2] Johann Schnebel, Georg's Sohn, von Ichenheim; unterm 25. Januar 1845 No. 2833; Rechtsbeistand: Johann Georg Schnebel von da.

#### Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Haslach.

[3] Joseph Hacker von Steinach — unterm 28. Jänner 1845 No. 1100 — Beistand: der Bürger u. Waisenrichter Wendelin Hacker von da.

[1] Karlsruhe. (Mundtobt-Erklärung.) No. 1850. Kaufmann William Vogel von hier, gegenwärtig zu Keppenhach (Großh. Oberamts Emmendingen) wohnhaft, wurde durch stadtamtliches, von Großh. hochlöblicher Regierung des Mittelrheinkreises bestätigtes Erkenntniß vom 13. Dec. v. J. wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtobt erklärt und unter Beistandschaft des Gürtlermeisters

Ludwig Dölling jun. dahier gestellt, ohne dessen Beiwirkung er keines der im L. R. S. 513 genannten Rechtsgeschäfte vornehmen kann.

Karlsruhe, den 1. Februar 1845.

Großherzogl. Stadtamt.

Ruth, vdt. Dänzer.

#### Erbvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannnten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Oberamt Lahr.

[2] Johann Heiß von Zhenheim, welcher sich im Jahr 1800 als Bäckergefelle in die Fremde begab und seither keine Nachricht von sich gegeben hat, dessen Vermögen 3357 fl. beträgt — unterm 15. Jänner 1845 Nro. 1548 — binnen Jahresfrist.

#### Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Bezirksamt Mespelkirch.

[3] Martin Schafhäutle von Krumbach, welcher im Jahr 1805 als Sattler auf die Wanderschaft gieng und seither keine Nachricht von sich gab — unterm 27. Jänner 1845 Nro. 865 — in Folge der Aufforderung vom 24. Jänner 1827 Nro. 428.

Pforzheim. (Aufforderung.) Nro. 2657. Die Johannes Schroth's Wittve von Brözingen hat ihr einstöckiges, in der sogenannten Viehgasse zu Brözingen neben Jakob Klittich und Johann Georg Waldhauer stehendes Häuschen an Letzteren verkauft. Da dasselbe im Grundbuch nicht eingetragen ist, so werden zum Zwecke der Gewährung Diejenigen, welche Ansprüche darauf geltend machen, aufgefordert, dieses innerhalb 2 Monaten zu thun, widrigenfalls ihre Ansprüche im Verhältnisse zum neuen Erwerber für erloschen erklärt werden.

Pforzheim, den 23. Januar 1845.

Großherzogl. Oberamt.

[2] Rastatt. (Aufforderung.) Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Verlassenschaft des dahier verlebten Theilungs-Commissärs Franz Siegl machen wollen, werden aufgefordert, solche am Freitag den 21. Februar l. J., früh 9 Uhr, bei dem Distriktsnotar Süß in Rastatt um so gewisser anzumelden und zu begründen, widrigenfalls das Vermögen der im Auslande sich befindlichen Intestaterbin ausgefolgt wird.

Rastatt, den 3. Februar 1845.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Ruff.

[3] Philippsburg. (Erbvorladung.) No. 231. Die Brüder Johann Joseph und Franz Anton Seuffert von Wiesenthal sind theilweise zu Erben des im vorigen Jahre verlebten Bürgers und Bäckermeisters Franz Anton Martin von da berufen; es ist aber zur Zeit deren Aufenthalt unbekannt; sie werden daher zur Erbtheilung innerhalb einer Frist von 3 Monaten hiermit unter dem Bedenten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die für einen Jeden etwa 230 fl. betragende Erbschaft schlechthin Denjenigen zugetheilt werden würde, denen sie zufäme, wenn sie, die Abwesenden, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Philippsburg, den 28. Januar 1845.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Gayer.

#### Kauf-Anträge.

[1] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 21. Januar d. J. wird, der Theilung wegen, das zwischen Julius Homburg, Nathan und Veist Homburger dahier gemeinschaftliche zweistöckige Wohnhaus sammt Hof und dabei befindlichem Garten, lange Straße Nro. 167, einerf. L. S. Leon's Relicten, anderseits Fischhändler Dürr's Wittve,

Mittwochs den 5. März d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Hause selbst mit dem Beisatze einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, daß, sobald der Anschlag oder mehr erlöst ist, der definitive Zuschlag sogleich erfolge.

Karlsruhe, den 5. Februar 1845.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

vdt. Zimmermann,  
Assistent.

[1] Baden. (Hausversteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 16. Oct. 1844 Nro. 16948 vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten bezeichneten Liegenschaften des hiesigen Bürgers Philipp Bierenbräuer der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Donnerstag den 6. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches auch den Schätzungspreis nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird. Die versteigert werden den Liegenschaften sind:

Ein zweistöckiges, von Holz erbautes Wohnhaus in der Amalienstraße dahier, ein hinten im Hofe angebautes zweistöckiges Hintergebäude nebst Hofraum und Garten, zusammen 3980 Quadratsfuß groß und angränzend: einerseits an Mloys Falk, Tagelöhner, und Joh. Baptist Dietrich, andererseits Gabriel Lerch's Witwe und Mloys Herz, hinten Joh. Bapt. Dietrich, vornen die Amalienstraße.

Baden, den 30. Januar 1845.

Das Bürgermeisteramt.

D. St. B. d. B.:

Ginger. vdt. Nesselhauf.

Liefenbach, Amts Eppingen. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Oberamts Bruchsal vom 4. November 1844 Nro. 28862 werden dem Andreas Dohs von Zeuthern folgende dahier besitzende Liegenschaften, als:

- 4 Viertel 7 Ruthen Aker,
- 36 Ruthen Wiggert,
- 21 Ruthen Wiesen und
- 3 Ruthen Garten,

Dienstags den 18. d. M., Nachmittags 1 Uhr, dahier auf dem Rathhause öffentlich versteigert.

Liefenbach, den 4. Februar 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Bohner.

[2] Sasbachried, Amts Achern. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 16. November v. J., Nro. 19306, und vom 15. Jänner d. J., Nro. 982, werden dem Jakob Traub von hier

Montags den 17. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr, im hiesigen Rathhause im Zwangswege die untenbeschriebenen Liegenschaften zu Eigenthum versteigert.

1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stall unter einem Dach, einerf. Schuldners Ackerstück, anderf. der Weg.

2) 2 Viertel Ackerfeld im Schwabfeld, einerf. Schuldners Behausung, anderf. Andr. Schnurr.

3) 3 Viertel Ackerfeld im Brustmühr, einerf. Andreas Strack, anderf. die Mark.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Sasbachried, den 2. Februar 1845.

Bürgermeisteramt.

Ernst.

[3] Marrzell, Amts Ettlingen. (Hausversteigerung.) Der Heiligenfond in Marrzell läßt das sogenannte Markthaus in Marrzell, ein ordentliches Wohnhaus, zum Stehenbleiben, auf und mit dem Plake, oder zum Abbrechen — je nachdem sich Liebhaber einfänden — am 13. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, im Hause selbst öffentlich versteigern.

Der Steigschilling kann auf annehmbare Versteigerung hin viele Jahre verzinslich stehen bleiben.

Marrzell, den 29. Jänner 1845.

Der Stiftungsvorstand.

Dreher.

vdt. Mai,

Actuar.

Mannheim. (Versteigerung von Abfallholz von der Bearbeitung der eichenen Langschwellen und Querschwellen auf dem Materialplaze zu St. Leon.) Künftigen Freitag den 14. Februar d. J., Morgens 9 Uhr, werden auf dem Materialplaze zu St. Leon nachstehende Holzsortimente an den Meistbietenden öffentlich versteigert:

1) Eichene Eckstücke und Schwellenreste von 8' bis 20' Länge, von 3", 4½" u. 6" Stärke, welche sich zu Bau- und Kuchholz für Zimmerleute, Schreiner, Glaser, Küfer und Dreher vorzüglich eignen . . . ca. 1500 Stück.

2) Eichene Schwarten von 1" bis 4" Stärke und 8 bis 20' Länge mit verschiedener

Breite . . . ca. 10000 Stück.

Die Steiglustigen werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß nur gegen vorherige Zahlung die Abfuhr der ersteigten Loose gestattet wird.

Mannheim, den 8. Febr. 1845.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.

G. Ruppert.

[1] Baden. (Haus- und Güterversteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden



vom 26. Sept. v. J. No. 15766 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten bezeichneten Liegenschaften des Engländers J. W. Barrington dahier der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so wird Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungs-Versteigerung auf

Dienstag den 18. März l. J.,  
Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn dasselbe den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:  
Ein zweistöckiges, halb von Stein, halb von Holz erbautes Wohnhaus an der Gernsbacher Straße dahier, nebst einer dabei stehenden Scheuer, mit rings um diese Gebäulichkeiten liegendem Garten, Acker- und Grasboden, circa 4 Morgen  $3\frac{1}{2}$  Ruthen groß, einerseits der Gernsbacher Weg und die Stumpengasse, anderseits Spitalgut, vornen Fußweg, Aloys Steinel, Maurer, und Joseph Falk, Maurer, hinten Faver Rah, zur Stadt Paris.

Baden, den 6. Febr. 1845.

Das Bürgermeisteramt.

D. St. B. d. B.:

Hinger. vdt. Kesselhausf.

[3] Bahnbrücken, Amts Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem hiesigen Bürger und Schmiedmeister Christoph Böbel werden in Folge richterlicher Verfügung vom 3. v. M. No. 28230

Mittwochs den 26. Februar d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause die nachbenannten Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Die Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Häuser und Gebäude.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus, Schmiedwerkstätte, Scheuer und Balkenkeller oben im Dorf, neben Jakob Meerwarth und Martin Schmid's Kindern.

2.

Ein Hausplatz allda mit Garten.

A e d e r.

Zelg Speisacker.

3.

Die Hälfte von 1 Viertel  $22\frac{3}{4}$  Ruthen im Rächler oder Hamgrund, neben Andreas Kolb und Sophia Schmid.

4.

2 Viertel 8 Ruthen im Heilmannsgrund oder in den Hastenäckern, neben Joh. Hartmann und Kaspar Meerwarth.

5.

1 Viertel  $9\frac{3}{8}$  Ruthen im Kanntengieser, neben Michael Wenner und Friedrich Engert's Wittwe.

6.

$\frac{1}{2}$  Viertel im Kieß, neben Jeremias Kolb und Georg Adam Reinbold.

7.

$32\frac{5}{8}$  Ruthen im Hirschel, neben Eva Meerwarth und Ludwig Richter.

8.

1 Viertel im Schollen, neben Georg Kolb und Elisabetha Schmid.

9.

$3\frac{1}{2}$  Viertel im Rächler, neben Jak. Winter und der Gewann.

10.

1 Viertel in der Riß, neben dem Rain und Adlerwirth Meerwarth's Erben.

11.

3 Viertel im Hohenberg, zwischen 2 Rainen. Zelg Hirschenthal.

12.

1 Viertel 9 Ruthen in der Salle oder in dem Teufelsgrund, neben Friedrich Meerwarth und Georg Kolb.

13.

1 Viertel  $28\frac{1}{3}$  Ruthen hinten an der Staig oder in der untern Salle, neben Christoph Eisenhard und Leonhard Schmid.

14.

$1\frac{1}{2}$  Viertel  $1\frac{1}{2}$  Ruthen im hintern Loch, neben dem Graben und Georg Dauth's Wittwe.

15.

$1\frac{1}{2}$  Viertel  $15\frac{7}{8}$  Ruthen im vordern Loch, neben Jakob Meerwarth und Joh. Schmid. Zelg Hamberg.

16.

$2\frac{1}{4}$  Viertel in den langen Aekern, neben Lorenz Kolb und Peter Küfer.

17.

1 Viertel  $9\frac{3}{8}$  Ruthen auf dem Brenner, neben Georg Meerwarth und Georg Adam Schneider's Wittwe.

18.

$1\frac{1}{2}$  Viertel auf der Staig an der Eppinger Straße, neben Georg Adam Schneider's Wittwe und Ludwig Richter.

19.

2 Viertel ober dem Teufelsgrund, neben Georg Kolb und dem Menzinger Hof.

20.  
2½ Viertel in der Staig, neben der Allmend und Wilhelm Hacker von Zaisenhäusen.

21.  
1½ Viertel im Scheerer, neben Michael Schmid und der Gewann Weinberg.

22.  
½ Viertel im Hirschel, neben Georg Schmid und Leonhard Schmid's Erben. Krautgarten.

23.  
6 Ruthen auf dem Bild, neben Christian Schmid und Friederika Reinbold. Bahnbrücken, den 27. Januar 1845. Das Bürgermeisteramt. Kolb. vdt. Laß.

[2] Bahnbrücken, Amts Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem hiesigen Bürger Friedrich Horn werden in Folge richterlicher Verfügung vom 16. v. M. No. 29426

Mittwochs den 5. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier die nachbenannten Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Acker.  
Zelg Speisacker.

1.  
2 Viertel 7½ Viertel im Rächler, neben der Landshäuser Gemarkung und Tob. Kaltenmaier. Zelg Hirschenhal.

2.  
1 Viertel ober der äußern Berngasse, neben der Gewann und Tobias Kaltenmaier.

3.  
1 Viertel in der Salle, neben Leonhard Kolb und Tobias Kaltenmaier.

4.  
1 Viertel 5 Ruthen in der Halden, neben Ludwig Richter und Michael Oberst's Wittwe.

5.  
3½ Viertel in der Salle, neben Michael Schmid und Georg Schmid's Erben. Zelg Hamberg.

6.  
34 Ruthen hinten in der Staig, neben Georg Dauth, Wagner von Zaisenhäusen, und Georg Adam Kögel.

7.  
3 Viertel 28 Ruthen im Trieb, neben Friedr. Kolb und Jakob Meerwarth's Erben. Weinberg.

8.  
7 Viertel 12 Ruthen im Scheerer, neben Georg Adam Hummel und Jakob Schöntag. Bahnbrücken, den 28. Jänner 1845. Das Bürgermeisteramt. Kolb. vdt. Laß.

[1] Oberschopshheim, D. N. Fahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Advogt Jakob Beiser dahier werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 25. Sept. v. J. ohne Nro., vom 21. August v. J. Nro. 25012, vom 9. Oct. v. J. Nro. 30114, vom 28. September v. J. Nro. 29225, vom 11. Nov. v. J. Nro. 34015, vom 19. November v. J. Nro. 34004, vom 26. Nov. v. J. Nro. 34763, vom 12. Nov. v. J. ohne Nro., vom 7. Dec. v. J. Nro. 3663, vom 7. Jänner l. J. Nro. 1464, nachstehende Liegenschaften

Montags den 10. März l. J., Nachmittags 2 Uhr, im Adlerwirthshause dahier im Vollstreckungswege mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag sodann gleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird; als:

1. Anschlag.  
Eine Behausung, Scheuer und Stallungen mit Baum- und Krautgarten, 1 Sester 14 Ruthen groß, an der Dorfstraße, neben Bernhard Köhler und Anstößer . . . . . 1200 fl.

2.  
3 Sester 40 Ruthen Matte am Lendersbach, neben Joseph Spitzmüller und sich selbst . . . . . 450 fl.

3.  
2 Sester 36 Ruthen Matte allda, neben Joseph Beubach und sich selbst. 250 fl.

4.  
1 Sester 8 Ruthen Acker im Dehlinsberg, neben Karl Hugelmann und einer Gewann . . . . . 180 fl.

5.  
1 Sester 24 Ruthen Acker im Wintersgrund, neben Franz Gallus und Faver Saar . . . . . 170 fl.

6.  
1 Sester 38 Ruthen Acker in dem Untereck, neben Anselm Jäckle und einer Gewann . . . . . 140 fl.

7.	1 Sester Acker im Stelnaaker, neben Kronenwirth Wetterer und Mathias Spiznagel . . . . .	240 fl.
8.	1 Sester 14 Ruthen Acker am Herrweg, neben Bernhard Buz und Anselm Feger's Erben . . . . .	180 fl.
9.	25 Ruthen Kräzzen im Dehlinsberg, neben Joseph Schwend und Johannes Kopf . . . . .	50 fl.
10.	1 Sester 20 Ruthen Acker in dem Untereck, neben dem Aubach und der Gemeinde . . . . .	130 fl.
11.	13 Ruthen Acker im Berg, neben Joseph Spath alt und Johannes Schlageter . . . . .	44 fl.
12.	1 Sester Reben in dem Bergschleier, neben Anton Schlageter und Georg Wetterer . . . . .	220 fl.
13.	1 Sester 16 Ruthen Acker im Aubing, neben Mathias Spizmüller und dem Peterlesgraben . . . . .	140 fl.
14.	2 Sester 32 Ruthen Acker in der Ritti, neben Herrschaftgut und Andreas Jäckle . . . . .	250 fl.
15.	1 Sester 49 Ruthen Acker in der Leermatt, neben Joseph Gihler und einem Anwänder . . . . .	180 fl.
16.	38 Ruthen Reben auf dem Waldschleier, neben Sebastian Wetterer und Joseph Beiser's Erben . . . . .	190 fl.
17.	13 Ruthen Acker in der Ganzau, neben einer Gewann und Joseph Schneider. . . . .	50 fl.
18.	54 Ruthen Acker in der Ganzau, neben Joh. Köderer und Joseph Buz. . . . .	150 fl.
19.	1 Sester 19 Ruthen Matte im Bühl, neben Anton Schell und Dagobert Lehmann . . . . .	400 fl.

20.  
36 Ruthen Acker in der Kohlersmatt, neben Jakob Beiser und einer Gewan. 150 fl.  
—: 4764 fl.

Oberschopfheim, den 6. Februar 1845.  
Das Bürgermeisteramt.  
Samson.

[1] Lichtenau. (Hausverkauf.) Im Städtlein Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim, ist bei dem Unterzeichneten eine zweistöckige Behausung mit schön eingerichteten Dekonomie-Gebäuden, Nagelschmiedwerkstätte und sämmtlichem Nagelschmiedhandwerkszeug zu kaufen, und kann das Haus und die Werkstätte sogleich angetreten werden. Dabei wird noch bemerkt, daß diese die einzige Nagelschmiedwerkstätte sowohl im Städtlein als auch in der ganzen Umgegend ist, und sich immer eines guten Absatzes zu erfreuen hat. Auch könnte das Haus und die Werkstätte unter annehmbaren Bedingungen in Miethe vergeben werden.

Die Bürgermeisterämter werden in Dienstfreundschaft ersucht, dies bei schicklichen Gelegenheiten gefälligst zu publiciren.

Lichtenau, den 5. Februar 1845.

Bürgermeister Stengel.

[3] Mannheim. (Hofgutsverpachtung.) Montags den 17. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird der Neuzenhölzer Hof bei Heddesheim, Amts Ladenburg, bestehend aus einem abgeschlossenen Gute ad 200¼ Morgen Ackerland (schweres Feld), 32½ Morgen Wiesen, 3¼ Morgen Garten und Baumstücken, mit geräumiger Wohnung und Dekonomiegebäuden, für zwei Pächter eingerichtet, in 2 Abtheilungen, vom 22. Februar anfangend, auf zwölf Jahre, unter vortheilhaften, bei uns zur Einsicht bereit liegenden Bedingungen auf dem Hofe selbst in Pacht begeben, wobei die Pachtliebhaber sich mit Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben.

Mannheim, den 23. Jänner 1845.

Großh. Domainenverwaltung.  
v. Leth.

[2] Flehingen, Amts Bretten. (Kapital auszuleihen.) Aus dem kathol. Armenfonde dahier sind 180 fl. gegen gerichtliche Versicherung auszuleihen.

Flehingen, den 20. Jänner 1845.

Peter Beyerle, Rechner.